



Hostin Gradecz (welches dormalen Neuschloß bey Arnau heißet, oder nach einiger Meinung das heutige Stadt Arnauer Schloß ist) gegen dem Einfall der Pohlen aus der Nähe erneuern zu können. Da aber dieser Herzog vor Ausführung seines Anschlags am Sonntage vor Weinachten in seinem Hofe Chwoynow tödtlich erkranket ist: wurde selber bey zunehmender Krankheit im Jahre 1140^{re} 1140. von dort in das Schloß Hostin Gradecz gebracht, und bey ersehener Gefahr aus Veranlassung seiner Gemahlin Adelheid, und der übrigen Hoffstats versehen, wornach er den 14 Februar verstarb, nach Prag geführt und auf den Wissehrad begraben wurde.

Niklas Henelius von Henensfeld in *Annal. Siles.* bey Sommersberg pag. 231. & sequ. saget: Der böhmische Herzog Sobieslaw habe Schlesien dieses Jahr verwüstet, und hätte ohne Zweifel noch einen weit größern Schaden angerichtet, wann er nicht durch ein starkes Fieber davon abgehalten, und in Böhmen zurück zu kehren gezwungen worden wäre, wo er zu Prag (nach der Anmerkung des Opatowitzer Abtes Neplach) gestorben seye; und beziehet sich in der Fortsetzung dieser Geschichte auf Profop Lupac, welcher den 13 Febr. berichtet, daß der Herzog zu Chwogno, Gosceni, oder Gostini einem pohlischen Dorfe am Fieber gestorben sey; allein Neplach nennt den Ort nicht, mithin hat dieses Henelius für Prag vermuthet; und wer siehet nicht, daß Lupacen Chwogno: Gosceni oder Gostini fremde gewesen, und er daher unser arnauer Schloß Hostiny oder Hostin Gradetz, mit einem eingebildeten pohlischen Gostini verwechslet habe.

Die Tradition, welche den herzoglichen Hof Chwognow auf den Ort der jekigen Stadt Königinnhof setzet, ist nicht ohne Wahrscheinlichkeit; weil doch
dieser